

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

GEGENSTAND UND AUFBAU DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOSTENLEHRE

	Seite
I. Die entwicklungsgeschichtliche Betrachtungsweise der Kostenlehre	20
II. Die sachlogische Betrachtungsweise der Kostenlehre	24
1. Ziel- und Mittelentscheidungen; Betrieb und Unternehmung ..	25
2. Die sachlogischen Beziehungen zwischen den Teilbereichen der Kostenlehre	37
III. Zusammenfassung	39

Zweiter Teil

BEGRIFF UND WESEN DER KOSTEN

Erstes Kapitel: Methodologischer Ausgangspunkt	45
I. Grundsätzliches zur Bildung und Analyse betriebswirtschaftlicher Begriffe	45
II. Rechnungstheoretische Begriffe als quantitative betriebswirtschaftliche Begriffe	50
Zweites Kapitel: Die Interpretation des Kostenbegriffes	57
I. Der wertmäßige Kostenbegriff	57
A. Die Darstellung des wertmäßigen Kostenbegriffs	57
B. Die Extensionskomponenten des wertmäßigen Kostenbegriffs	60
1. Die Mengenkomponeute	60
a) Der Güterverzehr als Bestimmungsmerkmal der Mengenkomponeute	60
b) Die Leistungsbezogenheit als Bestimmungsmerkmal der Mengenkomponeute	68
2. Die Wertkomponente	75
a) Wesen und Aufgaben des Kostenwerts	75
b) Die einzelnen Kostenwertarten	77
11. Der Anschaffungspreis als Kostenwert	79
22. Der Tagespreis als Kostenwert	81
33. Der Festpreis als Kostenwert	82
3. Zusammenfassung	82

II. Der pagatorische Kostenbegriff	83
A. Kosten als spezifische Ausgabenkategorie	84
1. Die Extensionskomponenten des pagatorischen Kostenbegriffes	87
a) Die Mengenkomponekte	88
b) Die „Wert“komponente	90
2. Die Erweiterung der Extensionskomponenten durch Hypothesenbildung	91
B. Kosten als entscheidungsrelevante Ausgaben	94
III. Vergleich der Kosteninterpretationen	97
A. Begriffliche Gegenüberstellung von Ausgaben, Aufwendungen und Kosten	97
B. Entscheidungssituation und Begriffswahl	108
IV. Soziale Kosten und Interpretationen des Kostenbegriffs	114
A. Der Begriff „Sozialkosten“	114
B. Die Einbeziehung sozialer Kosten in den pagatorischen Kostenbegriff	116
C. Die Einbeziehung sozialer Kosten in den wertmäßigen Kostenbegriff	121
1. Die Mengenkomponekte sozialer Kosten	121
2. Die Wertkomponente sozialer Kosten	124
D. Folgeprobleme	124

Dritter Teil

THEORIE DER KOSTEN

Erstes Kapitel: Methodologische Grundlagen der Kostentheorie	131
I. Stellung und Aufgaben der Kostentheorie im Rahmen betriebswirtschaftlicher Theorien	131
A. Grundsätzliches zur betriebswirtschaftlichen Theorie	132
B. Die Stellung der Kostentheorie im System betriebswirtschaftlicher Theorien	134
C. Die spezifischen Aufgaben der Kostentheorie	140
1. Die Erklärungsfunktion der Kostentheorie	141
2. Die Gestaltungsfunktion der Kostentheorie	145
D. Die Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Kostentheorie	147

II. Die Grundlagen der kostentheoretischen Modellanalyse	150
A. Die Instrumente der Modellanalyse	150
1. Die methodischen Instrumente der Modellanalyse	151
a) Die Gesamtkostenbetrachtung	153
b) Die Durchschnittskostenbetrachtung	155
c) Die Grenzkostenbetrachtung (Marginalanalyse)	159
d) Zusammenfassung	165
2. Die begrifflichen Instrumente der Modellanalyse	168
B. Die Formen kostentheoretischer Modellbildung	173
1. Synthetische und analytische Modelle der Kostentheorie	173
2. Produktionstheoretisch fundierte und nicht fundierte Modelle der Kostentheorie	176
3. Statische, kinetische und dynamische Modelle der Kostentheorie	176
4. Deterministische und stochastische Modelle der Kostentheorie	180
5. Zusammenfassung	182

Zweites Kapitel: Die Analyse des Faktormengenverzehr als Grundlage der Kostentheorie (Die Produktionstheorie) 185

I. Zum Kompetenzbereich der Produktionstheorie	185
II. Grundbegriffe der Produktionstheorie	189
III. Die Grundformen der produktionstheoretischen Modellbildung	191
A. Die Produktionsfunktion vom Typ A (Ertragsgesetz)	192
1. Die Darstellung der Produktionsfunktion vom Typ A	192
2. Würdigung der Produktionsfunktion vom Typ A	208
B. Die Produktionsfunktion vom Typ B (Gutenberg)	212
1. Die Darstellung der Produktionsfunktion vom Typ B	213
a) Das System der Produktionsfaktoren als Grundlage der Analyse	214
b) Der Faktormengenverzehr und seine Bestimmungsgrößen	215
11. Die Analyse der unmittelbaren Input-Output-Relationen	217
22. Die Analyse der mittelbaren Input-Output-Relationen	217
aa) Die Einsatzbedingungen von Betriebsmitteln	218
111. Die technischen Eigenschaften von Aggregaten als Inbegriff der Einsatzbedingungen	218
222. Die Beziehungen zwischen dem Faktormengenverzehr und der Leistung eines Aggregates	219

bb) Die Einsatzbedingungen von menschlicher Arbeitskraft	226
c) Die Produktionsfunktion vom Typ B als System von Faktoreinsatzfunktionen	229
d) Die Leontief-Produktionsfunktion als Sonderfall der Produktionsfunktion vom Typ B	236
2. Würdigung der Produktionsfunktion vom Typ B	240
C. Die Produktionsfunktion vom Typ C (Heinen)	244
1. Die Aufteilung des Kombinationsprozesses in Teil- kombinationen	244
2. Der Faktorverzehr im Rahmen einer Elementar- kombination	246
a) Der Verzehr von Betriebsmitteln	248
11. Der Verbrauch von Repetierfaktoren	248
aa) Der potentialfaktorabhängige Verbrauch	248
111. Technische Verbrauchsfunktionen	249
222. Die Belastung der Potentialfaktoren	253
aaa) Die Elementarkombination als Grund- lage für die Bestimmung der Aggregat- belastung	255
bbb) Die Bestimmung der Belastungsfunk- tionen	261
1111. Die Belastungsfunktionen bei outputfixen, limitationalen E-Kombinationen	262
2222. Die Belastungsfunktionen bei outputvariablen, limitationalen E-Kombinationen	264
3333. Die Belastungsfunktionen bei outputfixen, substitutionalen E-Kombinationen	266
4444. Die Belastungsfunktionen bei outputvariablen, substitutionalen E-Kombinationen	269
5555. Die Bedeutung der verschiedenen Kombinationstypen in der Empirie	270
333. Die Bestimmung der ökonomischen Ver- brauchsfunktionen	271
bb) Der outputabhängige Verbrauch von Repetierfak- toren	274
22. Die Abnutzung von Potentialfaktoren	274
b) Der Verzehr von Arbeit	279
c) Der Verbrauch von Werkstoffen	283
3. Die Wiederholung der Elementarkombinationen	284
a) Die Wiederholungstypen der E-Kombinationen	285
b) Die Ableitung von Wiederholungsfunktionen	286

11. Die Wiederholungsfunktion bei primären E-Kombinationen	286
aa) Wiederholungsfunktionen und Zwischenproduktmenge	288
bb) Wiederholungsfunktion und Fertigproduktmenge	291
22. Die Wiederholungsfunktion bei sekundären E-Kombinationen	301
33. Die Wiederholungsfunktion bei tertiären E-Kombinationen	303
4. Die Struktur der Produktionsfunktion vom Typ C	309
a) Grundsätzliches zur Struktur der Produktionsfunktion vom Typ C	310
b) Die Beschränkungen der Produktionsfunktion	312
11. Die Beschränkungen im Bereich der Potentialfaktoren	313
aa) Die Beschränkungen auf Grund der qualitativen Kapazitäten	314
bb) Die Beschränkungen auf Grund der quantitativen Kapazitäten	318
cc) Die Bedeutung der Kapazitätsbeschränkungen	322
22. Die Beschränkungen im Bereich der Repetierfaktoren	323
c) Zur Allgemeingültigkeit der Produktionsfunktion	329
5. Die Berücksichtigung von Lernkurven in der Produktionsfunktion vom Typ C	332
a) Allgemeines	332
b) Verwendung in der Produktionstheorie	333
11. Einsatz menschlicher Arbeitsleistung	333
22. Einsatz von Repetierfaktoren	334
33. Einsatz von Potentialfaktoren	334
44. Grenzwerte	335
c) Einbeziehung in die Produktionsfunktion vom Typ C ..	336
11. Faktorverzehr	336
aa) Repetierfaktorverbrauch	336
bb) Einsatz menschlicher Arbeitsleistung	337
22. Wiederholungsfunktion	338
aa) Primäre Elementarkombinationen	338
bb) Sekundäre Elementarkombinationen	338
33. Zeitabhängiger Verbrauch	338
IV. Ergänzungen zu den Grundformen produktionstheoretischer Modellbildung	339
A. Allgemeine Produktionsfunktion der Unternehmung — Produktionsfunktion vom Typ D (Kloock)	339
1. Die Struktur der Produktionsfunktion vom Typ D	340
a) Die Aufteilung des Produktionsprozesses in Teilprozesse	340

b) Die Erfassung der Beziehungen zwischen Input- und Output-Faktoren an den Produktionsstellen	341
c) Die Ableitung der Produktionsfunktion vom Typ D	343
2. Würdigung der Produktionsfunktion vom Typ D	346
B. Dynamisierung der allgemeinen Produktionsfunktion der Unternehmung — Produktionsfunktion vom Typ E (Küpper) .	347
1. Die Erweiterung des Input-Output-Modells durch Lagerbestandsveränderungen	348
2. Die Struktur der Produktionsfunktion vom Typ E	350
a) Die Erfassung der Zeitstruktur des Produktionsprozesses	350
b) Die Typen der Produktionsfunktion vom Typ E	352
C. Zur Typologie von Input-Output-Prozessen (Müller-Merbach)	353
D. Die Einbeziehung des Kapitalverbrauchs in die produktions-theoretische Modellanalyse	354
1. Die Kapitalverbrauchsfunktion	354
a) Die Ableitung des Kapitalverbrauchs aus den betriebswirtschaftlichen Zahlungsströmen	356
b) Die Differenzierung des Kapitalverbrauchs in Kapitalverbrauchsarten	363
2. Der Kapitalverbrauch des Produktionsfaktoreinsatzes	366
a) Die produktions-theoretisch relevante Formalisierung des Kapitalverbrauchs	366
b) Der Kapitalverbrauch bei gegebenem Potentialfaktorbestand	372
11. Der Kapitalverbrauch des Repetierfaktoreinsatzes ...	373
aa) Die Determinanten der Gelddimension	373
bb) Die Determinanten der Zeitdimension	374
22. Der Kapitalverbrauch des Potentialfaktoreinsatzes ..	386
aa) Der Kapitalverbrauch des Faktors Arbeit	387
bb) Der Kapitalverbrauch des Faktors Betriebsmittel	388
c) Der Kapitalverbrauch bei Veränderungen im Potentialfaktorbestand	393
3. Grenzen der produktions-theoretischen Analyse des Kapitalverbrauchs	393

Drittes Kapitel: Die Analyse der Kostenwerte als Grundlage der Kostentheorie (Die Kostenwerttheorie: Heinen) ... 395

I. Allgemeine Charakterisierung der Kostenwerttheorie 396

A. Die Bestimmung der Kostenwerte als entscheidungstheoretisches Problem 396

1. Die Lenkungsfunktion der Kostenwerte in entscheidungstheoretischer Sicht 397

2. Zielfunktion und Entscheidungssituation als Grundlage der Wertbestimmung	399
3. Die Kostenwerttheorie als Theorie der Suboptimierung	400
B. Formen der Kostenwerttheorie	402
1. Die generelle Kostenwerttheorie	402
2. Die speziellen Kostenwerttheorien	403
C. Der Stand der Diskussion in der Kostenwerttheorie	404
II. Zur Entwicklung einer Kostenwerttheorie	407
A. Die Theorieansätze bei Schmalenbach und Mellerowicz	407
B. Die Kostenwerte in der modernen Entscheidungstheorie	417
1. Instrumentale Grundlagen der Entscheidungstheorie	417
a) Das Entscheidungsfeld	418
b) Die mathematischen Grundlagen	420
2. Die speziellen Kostenwerte bei Gültigkeit des Gewinnmaximierungsprinzips	426
a) Die Kostenwerte im offenen Entscheidungsfeld	429
b) Die Kostenwerte im geschlossenen Entscheidungsfeld	431
11. Die Typen des geschlossenen Entscheidungsfeldes	431
22. Die Kostenwerte im absolut geschlossenen Entscheidungsfeld	434
33. Die Kostenwerte im relativ geschlossenen Entscheidungsfeld	436
aa) Die Kostenwerte im einseitig nach oben geschlossenen Entscheidungsfeld	437
bb) Die Kostenwerte im einseitig nach unten geschlossenen Entscheidungsfeld	437
cc) Die Kostenwerte im zweiseitig geschlossenen Entscheidungsfeld	440
c) Die Kostenwerte bei Änderung der Typen des Entscheidungsfeldes im Zeitablauf	440
III. Möglichkeiten und Grenzen der Kostenwerttheorie	444
Viertes Kapitel: Die Kostentheorie	449
I. Grundbegriffe der Kostentheorie	450
II. Die Formen der kostentheoretischen Modellbildung	454
A. Synthetisch orientierte Kostenmodelle	454
1. Der Beschäftigungsgrad als dominante Kosteneinflußgröße	455
2. Die sonstigen Kosteneinflußgrößen	469
a) Der Intensitätsgrad als Kosteneinflußgröße	470
b) Die konstruktiven Merkmale der Aggregate als Kosteneinflußgröße	471
11. Der Einfluß der Maschinengröße auf die Kosten	471

22. Der Einfluß der Maschinenspezialisierung auf die Kosten	472
c) Die Auftragszusammensetzung als Kosteneinflußgröße ..	473
11. Die qualitative Auftragszusammensetzung	474
22. Die quantitative Auftragszusammensetzung	475
d) Die Betriebsgröße als Kosteneinflußgröße	478
B. Analytisch orientierte Kostenmodelle	481
1. Der Beschäftigungsgrad als Kosteneinflußgröße	486
a) Kostenmodelle auf der Grundlage der Produktionsfunk- tion vom Typ A	486
b) Kostenmodelle auf der Grundlage der Produktions- funktion vom Typ B	490
11. Die Theorie der beschäftigungsvariablen Kosten	492
aa) Die intensitätsmäßige Anpassung	493
bb) Die zeitliche Anpassung	500
cc) Die quantitative Anpassung	504
dd) Die Kombination beschäftigungsmäßiger Anpassungsformen	511
22. Die Theorie der beschäftigungsfixen Kosten	512
2. Die Faktorqualitäten als Kosteneinflußgröße	523
3. Das Fertigungsprogramm als Kosteneinflußgröße	531
4. Die Betriebsgröße als Kosteneinflußgröße	539
5. Die Faktorpreise als Kosteneinflußgröße	549
C. Die Kostentheorie auf der Grundlage der Produktions- funktion vom Typ C (Heinen)	555
1. Allgemeine Vorbemerkungen	555
a) Die konkurrierenden Modellansätze	555
b) Die Gestaltungsfunktion als Kriterium für die Wahl des Modellansatzes	558
2. Der Gestaltungsprozeß in der Realität	560
a) Dezentralisation und Zentralisation des Ent- scheidungsprozesses	561
b) Simultaner und sukzessiver Entscheidungsprozeß	563
c) Total- und Partialbetrachtung im Entschei- dungsprozeß	564
d) Befriedigende und optimale Ergebnisse des Ent- scheidungsprozesses	566
3. Die Kosteneinflußgrößen als Objekte des Gestaltungs- prozesses	567
a) Die Abgrenzung der Kosteneinflußgrößen	567
b) Zur Systematisierung von Kosteneinflußgrößen	581
c) Kapitalverbrauch und kostentheoretische Modell- analyse	592
11. Kosteneinflußgrößen und Zinskosten	592
22. Kosteneinflußgrößen und Gesamtkosten	598
4. Der Zusammenhang zwischen Modellansatz und Gestaltungsprozeß	601

a) Die Bedeutung analytischer Modellansätze im simultanen Entscheidungsprozeß	601
b) Die Bedeutung analytisch-synthetischer Modellansätze im sukzessiven Entscheidungsprozeß	606
11. Die Notwendigkeit synthetischer Kostenfunktionen im sukzessiven Entscheidungsprozeß	606
22. Zur analytischen Fundierung der synthetischen Modellansätze	612
aa) Die Bedeutung der Interdependenzen für die Erwartungsbildung	614
bb) Die Bedeutung der Entscheidungskriterien für die Erwartungsbildung	619
cc) Dynamische Aspekte der Erwartungsbildung	623
5. Zusammenfassung	625

Vierter Teil

SCHLUSSBETRACHTUNG

Literaturverzeichnis	633
Stichwortverzeichnis	655